

Samstag 15.8.43.

Gruß Gott - lb. Julius, Ihr Lieben alle!

(226)

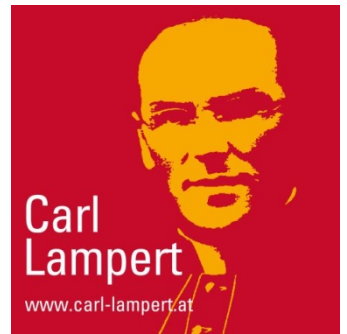
Sehr erselut dafür aber mit grosser freudebeit-
nlagt kam dein lb. Brief gestern zu mir - eine Trost u. freude-
quelle war er mir auf 3 fache Art.

1) freude, überströmende freude mit Euch, dass
Carl am Leben. *Deo gratias*. Also haben wir nicht umsonst zu-
sammen gebetet u. gehofft - u. Ihr seid mit mir wenigstens einer
banger Sorge los, so vertrauen wir also fest weiter u. dan-
ken Gott für alles. Mein festoffen heute früh war darum auch
ein grosses inniges Dankopfer im Geiste für u. mit Carl u.
Euch allen zusammen; mein Gedanken gehe weiter dies mein
hergl. Gruß an Carl, wenn Sie einmal schreiben kommt. Und
die Zeit für „Trosttropfen u. Schweindl“ mög' dann folgen.

2.) freude, große freude anfall den Lieben,
teuren Heimatgäubern, bes. Peter u. fons id sehe an ihnen
wie gut u. heil die Heimat ist. Auch sandte Freituer Bobi
u. Sor. Elisabeth Santer - jdk je einen so lieben interes-
santen u. aufmunternden Brief. Sag, oder lass all diesen
lb. Freunden meine so dankbare freude melden. Rosina
kann sie ja diese Mühe auch abnehmen. Dass du Tochter-
boden, mein Lieblingsfleckchen aufrechtst freute und
besonders. Ist es nicht sehr, sehr schön dort in der kl. Stenge-
stille?

3.) freude, über nahende freundszeit für mei-
nen lb. freund Osky. Andere können es leider nicht sein!
Das ist ein Schatzen in dieser freud, weil ich und fast
geniere u. Frömmung habe Oskar abermals solches Opfer
zugewinnen. Er soll es sich, also wohl überlegen ob er
es sich leisten kann. es wird nicht sein, wie sehr ich auch
dafür dankbar bin. Bitte also auch dieses Oskar u. den
fremdenker Herren mit hergl. Grüßen an alle mitzu-
teilen. Dass ich so ständig zur Last sein werd, drückt

Sonntag, 15. 8. 43



Grüß Gott, - I[ie]b[er]. Julius, Ihr Lieben alle!

Sehr ersehnt, dafür aber mit großer Freudenbotschaft kam Dein I[ie]b[er]. Brief gestern zu mir, - eine Trost- u[nd]. Freudenquelle war er mir auf 3fache Art.

1.) Freude, überströmende Freude mit Euch, dass Carl am Leben! Deo gratias! Also haben wir nicht umsonst zusammen gebetet u[nd]. gehofft; - u[nd]. Ihr seid mit mir wenigstens einer bangen Sorge los, so vertrauen wir also fest weiter u[nd]. danken Gott für alles! Mein Festopfer heute früh war darum auch ein großes, inniges Dankopfer im Geiste für u[nd]. mit Carl u[nd]. Euch allen zusammen; mein Gedenken gehe weiter, dies mein herz[icher]. Gruß an Carl, wenn Du einmal schreiben kannst! Und die Zeit für „Trosttropfen u[nd]. Schweindl“ mög' dann folgen!

2.) Freude, große Freude an all den lieben, teuren Heimatgrüßen, bes[onders]. Peter u[nd]. Fons, ich sehe an ihnen, wie gut u[nd]. treu die Heimat ist! Auch sandte[n]. Treitner, D[orn]birn, u[nd]. Sor[or]. Elisabeth Santer, I[nns]b[ruc]k, je einen so lieben, interessanten u[nd]. aufmunternden Brief. Sag' oder lass' all diesen I[ie]b[en]. Menschen meine so dankbare Freude melden! Rosina kann Dir ja diese Mühe auch abnehmen. Dass du Locherboden, mein Lieblingsfleckchen, aufsuchtest, freute mich besonders. Ist es nicht sehr, sehr schön dort in der h[ei]l[igen]. Bergesstille?

3.) Freude über nahende Besuchszeit für meinen I[ie]b[en]. Freund Oskey! Andere können es leider nicht sein! Das ist ein Schatten in dieser Freud[e]., weil ich mich fast geniere u[nd]. Hemmung habe, Oskar abermals solches Opfer zuzumuten. Er soll es sich also wohl überlegen, ob er es sich leisten kann; es muss nicht sein, wie sehr ich auch dafür dankbar bin. Bitte also, auch dieses Oskar u[nd]. den Innsbrucker Herren mit herz[ichen]. Grüßen an alle mitzuteilen! Dass ich so ständig zur Last sein muss, drückt

Katholische
Kirche
Vorarlberg

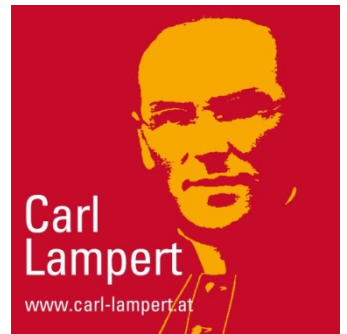
mich sehr, u. von vielen Lieben getrennt bin, noch mehr.

So, lieber Julius brachte dein lt. Brief viel Freude
u. Licht in das Düstern meiner Tage. Danke dir von
Herzen für alle Lieb u. Müh. Ich bin gesund, meine
Lage ist die gleiche, meine tägliche Kraftquelle ist
des himml. Vaters - Eures - u. der Heimat so stark
spürbare & innere Hilfe u. Liebe. In ihr ver-
mag ich es ruhig u. vertrauensvoll dies mühselige
aber wie ich hoffe, wenigstens vor Gott nicht leeres
Leben zu leben - bis auch einmal Lösung oder Er-
lösung folgt. Joms möge^{an} Carl u. Toba, Fiddl, Fendi-
Thaddäus herzl. Grüße senden, ich vergesse sie kei-
nen Tag - sie ich auch sonst niemand vergesse.

Von Herzen grüße u. segne ich Euch alle.

Dein dankb. Bruder Carl.

*) Ich nahm es als ein bes. Muttergund zum Liebfrauentag.



mich sehr, u[nd]. [dass ich] von vielen Lieben getrennt bin, noch mehr.

So, lieber Julius, brachte Dein I[ie]b[er]. Brief viel Freud[e].
u[nd]. Licht in das Duster meiner Tage. x) Danke Dir von
Herzen für alle Lieb' u[nd]. Müh'! Ich bin gesund, meine
Lage ist die gleiche, meine tägliche Kraftquelle ist
des himml[ischen]. Vaters, - Euere u[nd]. der Heimat so stark
spürbare innere Hilfe u[nd]. Liebe. In ihr ver-
mag ich es ruhig u[nd]. vertrauend, dies mühselige,
aber wie ich hoffe, wenigstens vor Gott nicht leere
Leben zu leben, - bis auch einmal Lösung oder Er-
lösung folgt. Fons möge an Carl u[nd]. Ibba, Rudl, Ferdi,
Thaddäus herzl[iche]. Grüße senden, ich vergesse sie kei-
nen Tag, - wie ich auch sonst niemand vergesse!
Von Herzen grüße u[nd]. segne ich Euch alle!
Dein dankb[arer]. Bruder Carl.

x) Ich nahm es als ein[en]. bes[onderen]. Muttergruß zum Liebfrauentag.

Katholische
Kirche
Vorarlberg